

# MONITORING KULTURFINANZIERUNG MV

**Expert:innengespräch mit Dr. Wolf Schmidt (Stiftungsberater).** Auszug aus: Servicecenter Kultur MV (Hrsg.): Monitoring Kulturförderung MV. Bestandsaufnahme der Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern. Rostock, 2022, S. 27-28.

[monitoring.servicecenter-kultur.de](https://monitoring.servicecenter-kultur.de)

Das Projekt „Monitoring Kulturförderung MV“ zielt auf eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Kulturförderung im Kulturland Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2019. Das Projekt der KARO gAG wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern gefördert und unter Projektleitung des Servicecenter Kultur MV (Rostock) realisiert.

## **Expert:innengespräch mit Dr. Wolf Schmidt (Stiftungsberater)**

### **Stiftungen in der Kulturlandschaft in MV oder: Wertschätzung für Engagement**

**„Es ist eine strategische Aufgabe, dass MV bundesweit eher als Ziel von Stiftungsförderung und Stiftern gesehen wird. Kultur und Natur sind dafür der beste Einstieg.“**

**Dr. Wolf Schmidt** ist Stiftungsberater im Ruhestand mit vier Jahrzehnten Berufserfahrung. Er ist ehrenamtlich tätig in der von ihm gestifteten *Mecklenburger AnStiftung* sowie als Sprecher des *Landesnetzes der Stiftungen in MV*.<sup>1</sup> Seit 2012 publiziert Wolf Schmidt zu Zukunftsfragen des Landlebens mit dem Ansatz der „Neuen Ländlichkeit“.

*Das Gespräch führte Hendrik Menzl am 20.01.2022 via Videokonferenz.*

#### **Welche Rolle spielen Stiftungen für die Kulturlandschaft in MV?**

Die Stiftungsszene kann man schwer eingrenzen. Eine Stiftung ist nicht allein an der Rechtsform festzumachen – eher am Charakter der Förderung. Und da gibt es einige private Förderer im Land, die häufig mäzenatisch bestimmte Häuser, Sammlungen oder Veranstaltungen dauerhaft unterstützen. Da sind nachhaltige Förderbeziehungen vorhanden.

Auf der anderen Seite haben wir Stiftungen, die mit öffentlichem Geld arbeiten, wie die *Ehrenamtsstiftung*. Dazu kommen operative Stiftungen, wie die *Deutsche NaturfilmStiftung*, die das *Darßer Naturfilmfestival* ausrichtet oder die *Stiftung Deutsches Meeresmuseum*. Relevant sind hier im Land auch die Sparkassenstiftungen. Sie gehören zu den stärksten Förderstiftungen auf regionaler Ebene und haben wiederum einen hybriden Charakter. Die Mittel sind zwar privat, die Sparkassen selbst aber öffentlich-rechtliche Banken.

Man kann also von einer sehr diversen Stiftungslandschaft – fast einem Flickenteppich – sprechen.

Strukturell ist das Potenzial aber außerhalb MVs deutlich interessanter. Man denke zum Beispiel nur an die *Deutsche Stiftung Denkmalschutz*.

<sup>1</sup> Mecklenburger AnStiftung: [www.anstiftung-mv.de](http://www.anstiftung-mv.de); Landesnetz der Stiftungen in Mecklenburg-Vorpommern: [www.anstiftung-mv.de/landesnetz-mv](http://www.anstiftung-mv.de/landesnetz-mv).

### **Warum gibt es so wenig (private) Stiftungen in MV?**

Das hat natürlich geschichtliche Gründe. Auch die wirtschaftlichen Strukturen in MV sind traditionell anders als in vielen Teilen der Bundesrepublik. Außerdem hat sich die Politik jahrelang nicht für Stiftungen interessiert. Es ist aber gelungen, das in den letzten Jahren zu ändern. Wenn Sie jetzt in MV stiften wollen, wird Ihnen der rote Teppich ausgerollt.

### **Wie könnte man das Stiftungsengagement im Land befördern?**

Wann immer es um private Gelder geht, ist Bauchgefühl und sind Emotionen im Spiel. Über den regionalen Bezug hinaus muss man schon den richtigen Nerv treffen. Als Begegnungsformate eignen sich natürlich hochwertige Kulturevents. Es ist wichtig, dass Wertschätzung (auch von Seiten des Landes) für das Engagement gezeigt wird. Es ist eine strategische Aufgabe, dass MV bundesweit eher als Ziel von Stiftungsförderung und Stiftern gesehen wird. Kultur und Natur sind dafür der beste Einstieg.

Stiftungen und Stifter untereinander sind zudem durch das Landesnetz im Austausch und haben vor, einen selbständigen Verband gründen. Im Bundesverband gibt es einen Arbeitskreis „Kunst und Kultur“. So etwas kann ich mir auch auf Landesebene vorstellen.

### **In Zeiten von Niedrigzinsen und Corona scheinen auch private Förderer unter Druck. Sind sie momentan als Förderer von Kultur weniger handlungsfähig?**

Nein, nicht zwangsläufig. Wenn eine Stiftung ihr Kapital in Aktien angelegt hat, kann das momentan auch sehr positiv sein. Die Stiftungen in MV haben selten große Vermögen und sind damit weniger abhängig von der Kapitalmarktentwicklung. Sie leben selbst zu großen Teilen vom Fundraising. Das heißt aber auch, dass es dieses Bilderbuchmodell, dass Vereine Mittel einwerben und Stiftungen die Kapitalerträge beisteuern so nicht mehr gibt. Stiftungen und Vereine sind tendenziell Konkurrenten im Fundraising. Dabei fungieren sie oft als Kasse. Sie erhalten Förderung und schütten Förderung aus.

### **Das bringt uns abschließend zur Funktionsweise einer ‚Landeskulturstiftung‘ und ihrer möglichen Aufgaben.**

Da gibt es viele Aspekte zu betrachten. Soll die Stiftung öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich aufgestellt, soll sie eine Förderstiftung oder operative Stiftung sein? Woher kommt das Stiftungsvermögen? Hier braucht es eine nachhaltige Quelle und ein nennenswertes Vermögen mindestens im oberen acht-stelligen Bereich.

Die Stiftung sollte auch attraktiv für Zustiftungen sein. Die Rechtsform ist bei dieser Betrachtung nachrangig, wichtig ist das Aufgabenportfolio. Eine solche Verantwortungspartnerschaft für Kultur im Land MV sollte beraten und Netzwerke knüpfen, Konzepte und Verbindungen herstellen. Sie muss Botschafter des Kulturlandes MV sein und sie muss Kontinuität garantieren. Dabei sollte sie möglichst wenig Dauerlasten halten und kulturelle Leuchttürme befördern.

~ ~ ~ ~ ~